

Unbekannte Flugobjekte am Wattenmeer

Glauben Sie an UFOs? Ist es Ihrer Ansicht nach wahrscheinlich, dass unsere Erde manchmal Besuch von fremdartigen Lebewesen aus dem Weltall¹ bekommt? Ja? Dann können wir Ihnen über den „Fall Büsum“ wohl nichts Neues mehr erzählen.



Für alle anderen: Büsum hat etwa 4.600 Einwohner und liegt an der Nordsee, ungefähr anderthalb Autostunden von Hamburg entfernt. Bei Ebbe² zieht sich das Wasser der Nordsee hier viele Kilometer zurück und man kann weit hinauswandern, um die interessante Welt des Wattenmeers kennen zu lernen.

Auch das Ehepaar Lars und Annemarie Redeker sucht in dieser schönen Landschaft jedes Jahr ein bis zwei Wochen lang Ruhe und Erholung. Am späten Nachmittag des 12. März 2002 aber hatten die beiden in der Nähe von Büsum ein aufregendes und unheimliches Erlebnis.



Lars Redeker: „Es war schon fast dunkel. Nur meine Frau und ich waren noch am Strand. Plötzlich hörten wir von oben ein seltsames pfeifendes³ Geräusch.“

¹ das Weltall (nur Sg.): der Kosmos, das Universum

² die Ebbe, -n (meist Sg.): der niedrige Wasserstand am Meer ↔ die Flut

³ ein pfeifendes Geräusch: ein feiner hoher Ton, wie wenn jemand pfeift
pfeifen, pfiß, hat gepfiffen [Vt/i]: Luft durch die gespitzten Lippen pressen und dadurch Töne oder eine Melodie erzeugen

Links:

Büsum: <http://www.kueste.de/buesum/>

Wattenmeer - Bildergalerie: <http://www.wattenmeer-nationalpark.de/leben/untten.htm>

Unbekannte Flugobjekte am Wattenmeer

Annemarie Redeker: „Zuerst dachten wir, das ist ein Flugzeug. Dann sahen wir ein helles rundes Licht, das immer größer wurde und plötzlich kam diese Untertasse durch die Wolken. Ungefähr eine halbe Minute lang schwebte⁴ sie in 20 Meter Höhe über dem Strand. Ich dachte schon, jetzt landet sie. Aber dann verschwand⁵ sie wieder.“

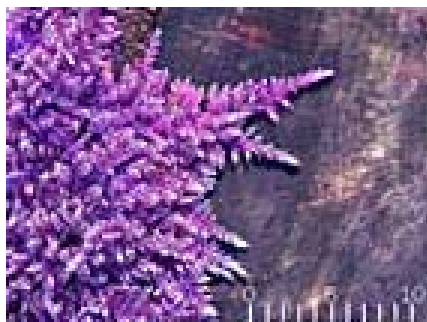
Lars Redeker: „Und auf diesem Spaziergang hatte ich meinen Fotoapparat nicht dabei! Die Polizei hat später zwar eine Fotomontage gemacht. Die ist auch ganz gut geworden. Aber ein echtes Foto wäre natürlich viel besser.“

Ein Expertenteam der Freien Universität Kiel unter Leitung von Professor Dr. Hartmut Plönjes untersuchte⁶ den Strand an der Stelle, über der das UFO eine Weile geschwebt hatte.

Professor Plönjes: „Der Boden unter dem Raumschiff muss sehr heiß geworden sein. Wir gehen von etwa 1100 bis 1200°C aus. In der Asche fanden wir Spuren von Zirkon⁴⁶, einem chemischen Element, das es in dieser Form auf der Erde nicht gibt.“



Rätselhaft ist für die Wissenschaftler auch eine Reaktion verschiedener Pflanzenarten in der Nähe der verbrannten Stelle. Vor allem Moos⁷ leuchtete⁸ einige Tage lang in einem kräftigen Blauviolett. Dann verschwand die Färbung wieder.



Was ist die Ursache dieses Phänomens? Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Experten eine Antwort auf diese und andere Fragen haben. Für Professor Plönjes steht aber bereits heute fest: „Das Büsser Ereignis beweist, dass wir Menschen nicht die einzigen intelligenten Bewohner des Universums sind.“

⁴ schweben, schwebte, hat geschwebt [Vi]: hier: fast ohne Bewegung fliegen

⁵ verschwinden, verschwand, ist verschwunden [Vi]: unsichtbar werden, wegfliegen

⁶ untersuchen, untersuchte, hat untersucht [Vi]: etwas genau prüfen, analysieren

⁷ das Moos, -e: Pflanze, die auf feuchtem Boden und an Bäumen wächst

⁸ leuchten, leuchtete, hat geleuchtet [Vi]: Licht verbreiten

**Ein UFO am Wattenmeer?
Na, ist das auch wirklich wahr?**

- A)** Ja, meiner Meinung nach kann das so passiert sein.

- B)** Ach was! Diese Geschichte ist natürlich absoluter Unsinn!



Unbekannte Flugobjekte am Wattenmeer

Auflösung

Antwort B ist richtig.

Die Geschichte mit dem UFO in Büsum ist frei erfunden. Das bedeutet aber nicht, dass es außerhalb der Erde keine Intelligenz geben könnte. Nur beweisen lässt sich das (noch) nicht.